



**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.**  
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: [bln@bln-berlin.de](mailto:bln@bln-berlin.de)

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. • Potsdamer Str. 68 • 10785 Berlin

Bearbeiterin: N. Feyh (BLN)

**Rathaus Spandau von Berlin**  
**Stadtplanung**  
**Carl-Schurz-St. 2/6**  
**13597 Berlin**

**Per E-Mail: [stadtplanung@ba-spandau.berlin.de](mailto:stadtplanung@ba-spandau.berlin.de)**  
**[artenschutz@ba-spandau.berlin.de](mailto:artenschutz@ba-spandau.berlin.de)**

**Betr.: Bebauungsplan 5-120 VE für die Grundstücke Seeburger Weg 22, 24, 24 A und 26/ 28 im  
Bezirk Spandau, Ortsteil Wilhelmstadt 5-120 VE**

Unser Zeichen: 5/2210.2/B/5

Berlin, 10.11.2022

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (öffentliche Auslegung)

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Einsichtnahme in die Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

In unserer Stellungnahme vom 09.05.2019, die wir im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit abgegeben hatten, wiesen wir darauf hin, dass im Plangebiet mit einem Vorkommen von Amphibien zu rechnen ist, so dass diese Gruppe zu untersuchen ist: „Die umliegenden Gewässer (neue Teiche Orchideenwiese), Bullengraben, Egelpfuhlgraben und den dadurch verbundenen weiteren Teichen lassen Amphibienvorkommen vermuten. Lt. mündlicher Auskunft bei der Faunenkoordinierungsstelle der Stiftung Naturschutz Berlin kommen Teichfrosch, Teichmolch und auch Kammmolch vor. Da deren Wanderverhalten über sog. Verbindungsbiotope (Gräben) aber auch Land erfolgt, müssen diese Arten zumindest beachtet und untersucht werden.“

Dazu wird in der Begründung auf S. 104 angemerkt, dass artenschutzrechtlich keine Einwände gegen den Bebauungsplan bestünden und auf das Gutachten zur Ersteinschätzung zum Artenschutz verwiesen. Die zur Erstellung des Gutachtens durchgeführte Untersuchung wurde an einem Tag (08.05.2018)

während der Tageszeit durchgeführt. Eine solche Untersuchung ist nicht dazu geeignet, das Vorkommen von Amphibien auszuschließen. Daher fordern wir, eine methodisch geeignete Untersuchung des Plangebiets nach Amphibien nachzuholen, zumal es durch die Mitteilung der Stiftung Naturschutz Berlin Hinweise auf entsprechende Vorkommen in der Umgebung gibt.

Auf S. 6 der Unterlage „Biotoptypenkartierung mit Ersteinschätzung zum Artenschutz“ ist von planungsrelevanten Arten die Rede, die für das Vorhaben zu untersuchen sind. Wir möchten darauf hinweisen, dass laut EuGH-Urteil C-473/19 vom 04.03.21 die Zugriffsverbote nach §44 BNatSchG für alle Arten gelten, unabhängig vom Zustand der Populationen oder einem Schutzstatus.

Zur Erhöhung der Biodiversität im Plangebiet sollten nur gebietsheimische Pflanzenarten<sup>1</sup> verwendet werden. Entsprechende Pflanzenlisten können nach §9 (1) Nr. 25 BauGB festgesetzt werden.

Dass die Substratdicke der extensiven Dachbegrünung erhöht wurde, ist erfreulich. Eine weitere Aufwertung zur Erhöhung der Biodiversität mit einfachen Mitteln, kann durch das Einbringen von Biotop-elementen (z.B. Totholz, Sandflächen, Steine, Substratanhäufungen) erreicht werden. Wir verweisen hier auf die BuGG-Fachinformation „Biodiversitätsgründach“.<sup>2</sup> Die Bezirke Lichtenberg und Tempelhof-Schöneberg haben bereits solche Biodiversitätsdächer in den Bebauungsplänen 11-118 VE und 7-98 VE festgesetzt.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert  
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:  
gez. R. Altenkamp (Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)  
gez. L. Miller (GRÜNE LIGA, Berlin)  
gez. J. Epp (Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)  
gez. A. Zehe (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)  
gez. A. Solmsdorf (Baumschutzgemeinschaft Berlin)  
gez. G. Strüven (NaturFreunde, LV Berlin)  
gez. Dr. P. Warnecke (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)

---

<sup>1</sup> Pflanzen für Berlin - Verwendung gebietseigener Herkünfte; Herausgeber: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege, 2013

[www.berlin.de/sen/uvk/assets/natur-gruen/naturschutz/landesbeauftragter-fuer-naturschutz/gebietseigene\\_pflanzen.pdf](http://www.berlin.de/sen/uvk/assets/natur-gruen/naturschutz/landesbeauftragter-fuer-naturschutz/gebietseigene_pflanzen.pdf)

<sup>2</sup> [www.gebaeudegruen.info/fileadmin/website/downloads/bugg-fachinfos/Biodiversitaetsgruendach/BuGG-Fachinformation\\_Biodiversitaetsgruendach\\_03-2020\\_1.pdf](http://www.gebaeudegruen.info/fileadmin/website/downloads/bugg-fachinfos/Biodiversitaetsgruendach/BuGG-Fachinformation_Biodiversitaetsgruendach_03-2020_1.pdf)